

Deckfrucht Triticale bei Grassaat

Elias Wicki, Patrick Burren, André Odermatt

Wichtigste Erkenntnisse

Aus den Ergebnissen zeigt sich Grundsätzlich ein hohes Ertragspotenzial bei einer späten Saat einer Kunstwiese mit Deckfrucht Triticale. Die Nährstoffgehalte fallen im Allgemeinen etwas tiefer aus als im der reinen Kunstwiese. Das lässt sich auf den hohen Stängelanteil bei der Triticale zurückführen. Alles in allem kann mit der Deckfrucht günstiges Futter hergestellt werden. Wenn die Saat, wie in diesem Versuch, einfach gestaltet werden kann, hält sich auch der Aufwand für die Deckfrucht in Grenzen. Für einen Bio-Betrieb ist auch die Unterdrückung des Unkrauts ein Faktor.

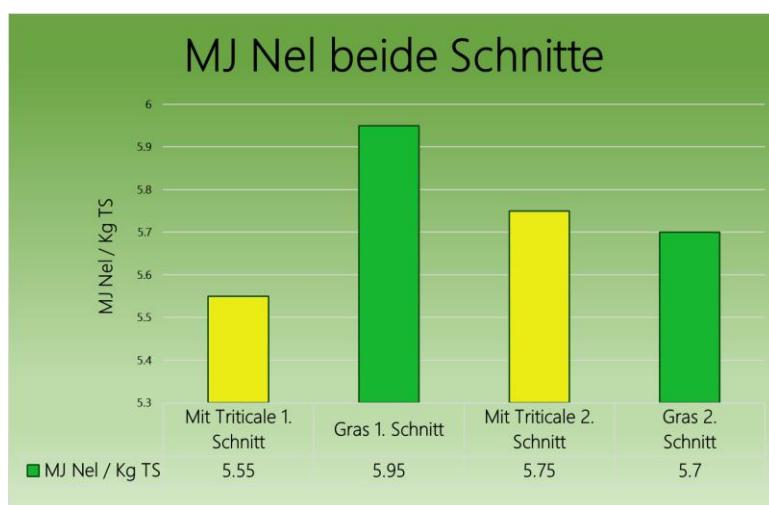
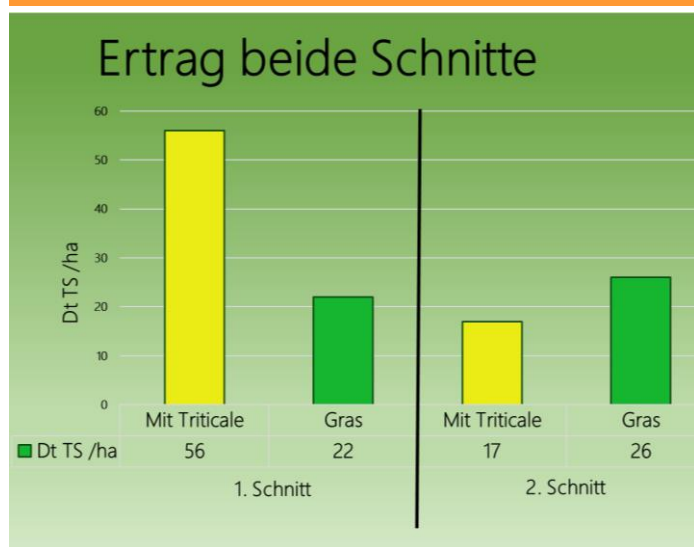
Ziele

- Erfassen des Ertrags mit und ohne Deckfrucht im Ersten Hauptnutzungsjahr
- Vergleich des Nährstoffgehalts mit und ohne Deckfrucht
- Aufzeigen der Entwicklung des Grasbestandes im Ersten Hauptnutzungsjahr

Methode

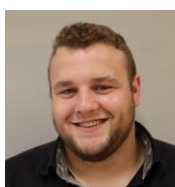
- Es wurden 6 Streifen mit je 3 Wiederholungen der beiden Varianten angelegt.
- Der Ertrag wurde im 1. und 2. Schnitt mit einer Hängewaage erfasst.
- Die Inhaltsstoffe wurden mit Futterproben in den ersten beiden Aufwüchsen ermittelt.
- Die TS wurde im Trockenschrank erfasst.

Ergebnisse



Empfehlungen

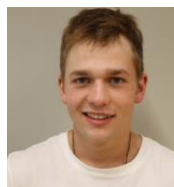
Grundsätzlich kann die Ansaat einer Kunstwiese mit Deckfrucht für Betriebe mit einem hohen Zielertrag pro Hektar empfohlen werden. Vor allem bei einem späten Saatzeitpunkt, wenn im Herbst kein Säuberungsschnitt mehr gemacht werden kann, macht die Deckfrucht Sinn. Für Bio-Betriebe, wo die Unkrautbekämpfung begrenzt ist, kann die Saat einer Deckfrucht sehr sinnvoll sein, um den Unkrautdruck zu senken. Wenn der zusätzliche Aufwand für die Saat tief ist, kann so auch günstiges Futter für Wiederkäuer hergestellt werden. In Betrieben mit hoher Milchleistung kann der Anbau von Deckfrucht Triticale empfohlen werden, um den Rohfasergehalt in der Fütterung sicherzustellen.



Patrick Burren
Patrick.Burren1912@gmail.com



André Odermatt
andreodermatt@gmail.com



Elias Wicki
elias.wicki@gmx.ch